

Die neuen Formen der Gattung *Cryptopyge* können tabellarisch wie folgt unterschieden werden:

1. Flügel und Körper ganz oder fast ganz zeichnungslos . . . . . *rufobrunnea* m.  
Flügel und Körper nicht einfarbig . . . . . 2
2. Hinterleib einfarbig rot . . . . . *iungatis* m.  
Hinterleib schwarz mit gelben Zeichnungen . . . 3
3. Hintertibien mit gelbem Basalring . . . *cuschiana* m.  
Hintertibien einfarbig rötlichbraun:  
*cuschiana* v. *Kriegeri* m.

(Fortsetzung folgt.)

## Ex ovo - Zucht von *Anisopteryx aescularia* Schiff.

Von Friedrich Schille, Podhorce bei Stryj.

Am 19. April 1918, an einem sehr angenehmen, warmen und sonnigen Frühlingstage, fand ich während der Suche nach Zitronenfalter-Eiern zwei Gelege von Faltereiern an den Zweigen von *Rhamnus frangula*, die mir früher nie zu Gesichte kamen und vollständig fremd waren. Ich vermutete Spinner, als am 22. April die ersten zwei Räumchen schlüpften und sich zu meiner großen Überraschung als Geometriden-Räumchen entpuppten.

Was die Eierablage anbelangt, fand ich nur in Seitz' „Großschmetterlinge der Erde“, Fauna paläarkt., Band IV, pag. 2, die nachstehende Bemerkung: „Die Eier werden in Massen abgelegt, fest angeleimt, oft ringförmig um Zweige wie bei *Malacosoma neustria*.“

Auch Professor Dr. Rebel, an den ich mich mit einer diesbezüglichen Anfrage wandte, schrieb mir, daß die in Rede stehende ringförmige Eierablage der Spannerart zweifellos von *Anisopteryx aescularia* herühre, was sich alles als richtig herausgestellt hat. Eine Eibeschreibung fand ich nirgends und lasse eine solche hier folgen:

Das Ei ist 0.7—0.73  $\frac{m}{m}$  lang, am Scheitel 0.54  $\frac{m}{m}$ , in der Mitte 0.5  $\frac{m}{m}$  und an der Basis 0.3  $\frac{m}{m}$  breit, im Verhältnis zur Faltergröße etwas zu groß, Stehtypus, ist infolge der ringförmigen Anordnung der Ablage an den Zweigen vom Scheitel gegen die Basis stark seitlich zusammengedrückt und eingeengt, am besten in seiner Gestalt einem Kukuruzkern vergleichbar, kupferig-metallisch stark glänzend, am Scheitel, in der Richtung des Zweigverlaufes, an welchem es befestigt ist, mit schwärzlichen und weißlichen langen Haarschuppen dicht beklebt, glatt, bei Vergrößerung zeigen sich winzige Vertiefungen in dichter, unregelmäßiger Anordnung, desgleichen am Chorion; eine Micropyle ist nicht wahrnehmbar, das Ei ist derb und fest. Die Eier sind ringförmig, wie die des Ringelspinners, am Zweige äußerst fest angeklebt und mit Afterwolle dicht besetzt.

Bei den zwei Gelegen, die ich fand, schwankt die Anzahl zwischen 98 bis 126, dürfte also rund 100 bis 130 Stück betragen.

Die ersten Räumchen schlüpften am 22. April, sind zirka 2  $\frac{m}{m}$  lang, grün, die anderen bis 25. April alle, beider Gelege.

Im zweiten Stadium ist die Raupe schon zirka 10  $\frac{m}{m}$  lang, licht spangrün, mit zwei weißlichgrünen, sehr nahestehenden Dorsallinien und lichten Ringeinschnitten.

Im dritten Stadium sind die Raupen über 2  $\frac{m}{m}$  lang, am Dorsum dunkelgrün, mit zwei weißlichen Subdorsal- und je einer Suprastigmenlinie nebst einer Basallinie, von allen ist die äußere, am Dorsum verlaufende die stärkste, alle weiß, die Ringeinschnitte lichter.

Viertes Stadium: Die Raupen sind zirka 25—27  $\frac{m}{m}$  lang, lichtgrün, mit licht grasgrünem, glänzendem Kopf, vier lichtweißlichen Dorsal-, je einem Suprastigmen- und einem gelbgrünen Basalstreifen, die Stigmen dunkelbraun, lichtgrün geringt, dorsal ein dunkles, graues, schwaches Band zwischen den ersten zwei Dorsalstreifen, der Beginn der Leibsegmente licht bräunlichweiß, die Segmente durch weißliche Querlinien gegittert. Das erste Thorakalsegment nebst dem noch mit je zwei neben dem dorsalverlaufenden Längsstreifen stehenden, schwarzen Punkten.

Am 18. Mai verpuppten sich die ersten Raupen, die letzten am 21. und 22. bis 25. Mai. Die Freßperiode dauert also zirka vier Wochen.

Gefüttert habe ich nicht *Rhamnus frangula*, sondern *Prunus padus* (Heckenkirsche), deren Blütenstände von den jungen Räumchen sofort mit Vorzug angenommen wurden, so daß ich bis zur Verpuppung dieselbe Pflanze als Futter beibehielt.

Der erste Falter, ein Männchen, erschien am 26. Februar 1919 bei + 2° R., naßkaltes Wetter, schwacher Schneefall mit Regen, die vorhergehende Woche war warmes Wetter, + 8 bis + 12° R. Mittags ein weiterer Falter, ein Männchen, am 6. März bei + 10° R., am 13. März drei Weibchen bei + 15° R., mittags.

## Beitrag zur Kenntnis der Macrolepidopterenfauna Nordostböhmens.

Von Siegmund Hein, Olmütz.

(Schluß.)

502. *Gnophos obscuraria* Hb. (3931) Ende Juli, anfangs August immer nur vereinzelt, auch bei Hirschberg.

503. *G. pullata* Tr. (3935) Bisher nur ein Exemplar in der Literatur erwähnt. Kommt am Bösig Mitte Juli einzeln vor.

504. *G. v. nubilata* Fuchs. Auch nur ein Fundort für das Land (Zawist) nachgewiesen. Ein prachtvolles typisches weibliches Exemplar am 16. Juli 1910 am Bösig erbeutet und aus abgelegten Eiern desselben noch einige Stücke dieser Varietät und der für Böhmen neuen

505. *G. v. confertata* Stgr. gezogen; auch die Stammart darunter. Als Futterpflanze wurde *Leontodon taraxacum* und *Plantago lanceolata* gereicht, ersteres aber vorgezogen.

506. *Ematurga atomaria* L. (4000) Häufig wie überall im April, Mai und im August, auch bei Franzensbad.

507. *Bupalus piniarius* L. (4001) Zweite Hälfte Mai und im Juni in Anzahl; auch bei Hirschberg, Milowitz und Benatek.

508. *Thamnonoma wauaria* L. (4013) In ziemlicher Anzahl im Juni; anfangs Juli auch bei Franzensbad.

509. *Th. brunneata* Thnbg. (4018) Bei Hirschberg und Bösig recht häufig Ende Juni, anfangs Juli.

510. *Phasiane clathrata* L. (4032) Letzte Hälfte Mai und im Juli häufig im Gebiete.

511. *Eubolia murinaria* F. (4038) Seltener bei Jungbunzlau, häufiger bei Milowitz im Mai und Juli, darunter

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Schille Friedrich

Artikel/Article: [Ex ovo-Zucht von Anisopteryx aescularia Schiff. 53](#)